Amtlicher Teil

Gemeinsam für mehr Kinderschutz – denn Kinderschutz geht ALLE an!

Mit diesem Motto will die Stadtverwaltung gemeinsam mit ihren städtischen Kindertageseinrichtungen ein sicheres und schützendes Umfeld für das Heranwachsen der ihnen anvertrauten Kinder schaffen. Das Kinderschutzkonzept soll sensibilisieren, vor Gewalt schützen und vor allem die Rechte der Kinder klar verdeutlichen.

Vor gut einem Jahr am 1. Februar 2024 wurde im Rahmen einer Auftaktveranstaltung zum Kinderschutzprozess der Grundstein des Prozesses zur Erstellung eines Kinderschutzkonzeptes gelegt. Ein Team, bestehend aus Trägerverantwortlichen, Einrichtungsleitungen und pädagogischen Fachkräften der städtischen Kindertageseinrichtungen, hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen Rahmen zu schaffen, um das Wohl und den Schutz von Kindern in Kindertagesstätten sicherzustellen. Unterstützt wird das Team von der Prozessberaterin Susanne Matto von „Perspektiv-Wechsel“, die federführend durch den gesamten Schutzprozess begleitet. Dieser orientiert sich an den Standards des Deutschen Kinderschutzbundes Landesverband Sachsen und gesetzlichen Grundlagen.

In einer Art Workshop werten die Projektbeteiligten die ersten Ergebnisse aus.

Das Leitbild

Der Schutz jedes einzelnen Kindes steht im Vordergrund der täglichen Handlungen der Verantwortungsträger der Stadtverwaltung Torgau, ebenso wie das Bewusstsein zur Schaffung der entsprechenden Voraussetzungen, damit jede Einrichtung ein wohlbehütetes Umfeld bieten kann. Dabei gilt es, das Kindeswohl jederzeit zu gewährleisten und mögliche Gefahrenquellen abzuwenden.

Zielstellung: Sichere Orte, Prävention einheitliche Standards

Leitbild, Auftrag sowie Zielstellung wurden klar definiert mit dem Ergebnis, dass für alle Beteiligten das Wohl des Kindes an erster Stelle steht und jegliche Art von Gefahrenquellen von ihnen abzuwenden sind. Orientierung im gesamten Prozess bietet das Kinderschutzhandbuch sowie der Orientierungskatalog. Dies sind neben den gesetzlichen Grundlagen zwei wesentliche Instrumente, die als Arbeitsgrundlage dienen und den pädagogischen Fachkräften fundamentales Wissen im Rahmen des Kinderschutzes und Kindeswohles vermitteln.

Kinderrechte

Das Bewusstmachen der Kinderrechte, die ein wesentliches Fundament für ein soziales Miteinander bilden, ist für die Stadt Torgau als Träger von großer Bedeutung. Es ist wichtig, dass sich Kinder ihrer Rechte bewusst sind und sie kennen. Hierzu bedarf es Erwachsener und Institutionen, die Kinderrechte vermitteln, leben und die Kinder mit einbeziehen. Denn Kinder werden die Rechte anderer nur wahrnehmen, wenn sie sich selbst verstanden, respektiert und wertgeschätzt fühlen.

Der Prozess

Aktuell befinden sich der Prozess in der Risiko-Potenzial-Analyse (RPA). Diese wird nach den Standards des DKSB in allen Einrichtungen durchgeführt. Ziel hierbei ist, dass jede Einrichtung ihre individuellen Bedarfe und Potenziale anhand eines standardisierten Vorgehens erfasst, um mögliche Gefährdungssituationen angemessen einschätzen und minimieren zu können.

Im Zuge der RPA wurde eine Dokumentenanalyse durchgeführt, gefolgt von einer Begehung der Gebäude und Räumlichkeiten.
Im nächsten Schritt führte der Träger eine Elternbefragung durch, an der sich rund 180 Eltern beteiligten. Diese Befragung ist ein Bestandteil der Analyse und auch hier gilt es, Potenziale und Bedarfe zu erkennen und daraus resultierend geeignete, einrichtungsspezifische Maßnahmen zu entwickeln.
Aktuell finden in den Einrichtungen Hospitationen statt. Diese werden von einem multiprofessionellen Team, bestehend aus Kita-Fachberatung, Prozessbegleitung und pädagogischen Fachkräften durchgeführt. Ziel hierbei ist, die Einrichtung sowie deren Abläufe und Strukturen kennenzulernen, Bedarfe und Potenziale wahrzunehmen, um das Verhalten der pädagogischen Fachkräfte im alltäglichen Umgang mit den Kindern reflektieren zu können.
Begleitend zum Prozess finden regelmäßige Schulungen, Fachtagungen, Informationsveranstaltungen und Netzwerktreffen in enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis Nordsachsen statt. Regelmäßige kollegiale Fallberatungen unterstützen die pädagogischen Fachkräfte im Prozess, geben Orientierung und Handlungssicherheit im Umgang mit Kindeswohlgefährdung und Einschätzung der Situation.

Ausblick 2025

Der Fokus bei der Analyse von Risiken und Potenzialen für das Jahr 2025 richtet sich auf Hospitationen und auf die Durchführung einer Fachkräfte-Befragung. Auch ist geplant, zwei Fachkräfte nach den Richtlinien des DKSB „Kinder in guten Händen“ fortzubilden, mit dem langfristigen Ziel trägerintern alle pädagogischen Fachkräfte zum Thema Kinderschutz und Kindeswohl zu schulen.
Ein weiteres Ziel für das Jahr 2025 ist, dass alle Einrichtungen ihre Haltung zu den Themen „Rolle der pädagogischen Fachkraft“, „Bild vom Kind“ und „Gelungene Erziehungspartnerschaft als Schutzfaktor im Kinderschutz“ herausarbeiten, da die pädagogische Beziehungsgestaltung ein bedeutsamer Faktor im Kinderschutz ist. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Baustein „Personalverantwortung“. Dieser ermöglicht das Erarbeiten von Kinderschutz-Strukturen auf Träger- und Leitungsebene. Erfasst werden grundlegende Bedarfe

und Rahmenbedingungen wie beispielsweise die Einstellung von Mitarbeitern, die Stellenbeschreibung in Bezug auf Aufgaben im Kinderschutz, die Struktur von Mitarbeitergesprächen und die Handlungsketten bei Verdachtsmomenten.
Ein wichtiges zu bearbeitendes Thema auf mehreren Ebenen, stützt sich auf das Thema „Institutionelle Kindeswohlgefährdung“ und auf den grenzwahrenden Umgang von Mitarbeitern. Die Bearbeitung erfolgt durch Schulungen auf Einrichtungsebene und durch die Strukturierung des Verfahrensweges auf Trägerebene. Pädagogische Fallbeispiele sollen regelmäßig reflektiert und im Team besprochen werden, mit dem Ziel, das Mitarbeitende durch einen klaren Rahmen, einheitliches Fachwissen, Austausch im Team, Handeln in der Verantwortungsgemeinschaft und Erproben von fachlichen Standards, mehr Handlungssicherheit im Umgang mit Gefährdungssituationen erlangen.

Statement Träger:

Die Stadtverwaltung Torgau ist auf einem guten Weg zur Erstellung eines Kinderschutzkonzeptes. Rückblickend kann gesagt werden, dass die Verwaltung sehr gut vorangeschritten und dankbar dafür ist, dass Frau Matto durch diesen Prozess begleitet. Es ist zwar schon viel geschafft, aber ebenso viel hat die Stadt auch noch an Arbeit vor sich. Damit verbunden gilt der Dank der Verwaltung allen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die den Prozess begleiten, mitgestalten und mit sehr viel Herzblut dazu beitragen, dass die Kindertagesstätten ein sicherer Ort für die Kinder sind und somit auch ein gesundes und sicheres Aufwachsen ermöglichen.

Statement Frau Matto:

„Ich bin begeistert, mit wieviel Engagement die Verantwortlichen des Trägers und die pädagogischen Fachkräfte der Stadt Torgau den Schutzprozess erarbeiten. Dies war und ist nur möglich, weil Rahmenbedingungen von Verantwortungsträgern geschaffen wurden, Netzwerkpartner kooperieren und weil Menschen auf verschiedenen Ebenen, Verantwortung für den Prozess übernommen haben.“

Fazit

Der Fokus im Schutzprozess ist ausgerichtet auf Prävention und darauf, einen Orientierungsrahmen auf Grundlage fachlicher Standards und der Kinder- und Menschenrechte zu schaffen. Bedeutend hierbei ist, dass alle Beteiligten das Kindeswohl gemeinsam im Blick behalten, dass sie Achtsamkeit mit Herz, Menschenverstand und Klarheit begegnen sowie bewusst und geplant einschreiten, wenn Grenzen von Kindern verletzt werden.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

SACHSEN

ASSKomm
Allianz Sichere Sächsische Kommunen
www.asskomm.de

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Torgau Online-Versteigerung von Fundsachen

Die Stadt Torgau wird erneut Fundsachen im Zeitraum

17.04.2025 (18.00 Uhr) bis 27.04.2025 (18.00 Uhr)

online versteigern.

Es handelt sich hierbei um Gegenstände, deren gesetzliche Aufbewahrungsfristen abgelaufen sind, ohne dass Eigentümer oder Finder Ansprüche geltend gemacht haben.
Die Fundsachen werden ab dem 20.03.2025 im Internet Portal unter

www.sonderauktionen.net

in einer Vorschau angeboten und im oben genannten Versteigerungszeitraum über dieses Portal versteigert.

Auf die entsprechenden Hinweise und Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Versteigerungsverfahrens wird verwiesen.

Gemäß § 980 BGB werden die Empfangsberechtigten aufgefordert, ihre Rechte an diesen Gegenständen bis spätestens 18.03.2025 im Bürgerbüro der Stadt Torgau, Markt 1, 04860 Torgau anzumelden und entsprechende Eigentümernachweise, z.B. Kaufbelege, zu erbringen.

Nichtamtlicher Teil

Neuer„Jobwegweisers für Akademikerinnen und Akademiker“

Der Projektträger ZAROF., hat mit Unterstützung der Fachkräfteallianz des Landkreises Nordsachsen die zweite Edition vom „Jobwegweiser für Akademikerinnen und Akademiker – Arbeiten im Landkreis Nordsachsen“ herausgebracht. Diese neue Ausgabe präsentiert 24 nordsächsische Unternehmen als potenzielle Arbeitgeber und zeigt die vielfältigen beruflichen Möglichkeiten in der Region auf. Der Jobwegweiser ist speziell auf die Bedürfnisse von Studierenden zugeschnitten. Er bietet eine intuitive Navigation durch acht Kategorien, die verschiedene Interessengebiete abdecken, wie zum Beispiel „Menschen und Soziales“, „Bauen und Technik“ und „Zahlen und Maschinen“. So können Jobsuchende gezielt nach Positionen suchen, die ihren Fachrichtungen und Interessen entsprechen. Der Jobwegweiser wird sowohl in physischer als auch in digitaler Form an Hochschulen in Leipzig und Umgebung verteilt. Ziel ist es, das große akademische Potenzial in die Region Nordsachsen zu bringen und gleichzeitig die hiesigen Unternehmen bei der Fachkräftesuche zu unterstützen. Interessierte können den Jobwegweiser kostenlos herunterladen und sich über die vielfältigen beruflichen Perspektiven im Landkreis Nordsachsen informieren.
Der Jobwegweiser ist im Rahmen des ZAROF.-Projektes „A² - Arbeitgeber-Attraktivität stärken, Akademische Fachkräfte gewinnen“ mit Unterstützung der Fachkräfteallianz des Landkreises Nordsachsen entstanden. Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Azubi-Expo und Tag der offenen Tür

Der Tag der offenen Tür am BSZ Nordsachsen, Schulteil Torgau, ist am 8. März von 10 bis 14 Uhr wie in jedem Jahr mit der Ausbildungsmesse „Azubi-Expo“ verknüpft. Das bietet die Möglichkeit zum direkten Austausch mit den Praxispartnern der dualen Ausbildung. Zudem gibt es hier Informationen über die vielfältigen Möglichkeiten des Beruflichen Gymnasiums, des Berufsvorbereitungsjahres bis hin zur Berufsfachschule. Etwa 50 Unternehmen nutzen zudem die Azubi-Expo, um sich und ihre Ausbildungsmöglichkeiten vorzustellen und die künftigen Lehrlinge neugierig zu machen. Neben zahlreichen Informationsständen gibt es auch einige Schauvorführungen.